Neuer Mobilfunkstandard der fünften Generation

Der neuste Mobilfunkstandard der fünften Generation – kurz 5G – wird derzeit weltweit flächendeckend eingeführt. Im Endausbau würde mit 5G eine Steigerung des möglichen Datenvolumens um den Faktor 100 erreicht. Ganze Filme in bester Qualität könnten so in wenigen Sekunden vom Internet auf das Smartphone heruntergeladen werden. Mit 5G könnten weltweit bis zu 7 Billionen (!) Endgeräte ständig miteinander verbunden sein. Das geht weit über die reine Mobilfunkkommunikation hinaus: Die Geburt des „Internets der Dinge" steht bevor. Waschmaschinen, Kühlschränke, Energiezähler (Smart Home), Straßenlaternen (Smart City), Überwachungskameras und Mikrofone (Smart Security) könnten plötzlich drahtlos miteinander kommunizieren und Daten austauschen. Mit 5G soll auch die autonome Mobilität (Smart Mobility) ermöglicht werden, selbstfahrende Autos und Traktoren ohne Chauffeur würden das Straßen- und Landschaftsbild prägen. Die gesammelten, fast unendlich großen Datenmengen werden in einer „Cloud" gespeichert. Wo sich diese befindet und wer effektiv Zugriff auf diese Daten hat, kann wohl niemand sagen. Mit 5G werden die Grundlagen geschaffen, um die permanente Überwachung und Steuerung von technischen Geräten – und des Menschen(!) – zu perfektionieren.

Wer will und wer braucht 5G wirklich?

Forschung und Entwicklung stehen nie still. Die technischen Fortschritte der vergangenen Jahrzehnte sind gewaltig, eröffnen neue Horizonte und können uns das Leben enorm erleichtern. Die große Frage ist jedoch, wem diese Technik letztlich dient und welche Ziele verfolgt werden. Geht es nur um das große Geschäft, ohne Rücksicht auf Verluste? Es sind nicht primär die Nutzer, welche höhere Übertragungskapazitäten fordern. Zu den treibenden Kräften von 5G gehört einerseits die Mobilfunk- und Elektronikindustrie, die ein großes Interesse daran hat, in immer höherer Kadenz neue Geräte und Abonnements zu verkaufen und unsere Erde mit zusätzlicher Antennen-Infrastruktur zu überziehen. Auch Staaten oder Geheimdienste sind daran interessiert, möglichst gut über ihre Bürger und Bürgerinnen Bescheid zu wissen und sie rund um die Uhr zu überwachen. In China wird die Überwachung schon seit Langem praktiziert und auch in westlichen Ländern sollen nun als Folge der Corona-Pandemie sogenannte „Tracing-Apps" eingeführt werden: Smartphone-Apps, welche jeden Schritt aufzeichnen und die Daten an die Behörden weiterleiten. Datengiganten wie Google oder Amazon können ihre Umsätze mit der Speicherung, Nutzung und dem Handel von persönlichen Daten vervielfachen, je mehr Daten die Nutzer von sich preisgeben. So versprechen sich große Teile von Industrie und Wirtschaft von 5G einen wahren (Geld-)Segen. Was weniger bekannt ist: Bei 30 bis 50 % der vom Internet heruntergeladenen Daten handelt es sich um pornografischen Inhalt! Auch dieser Industriezweig freut sich also auf 5G.

5G: Höhere Frequenzen, mehr Antennen, mehr Strahlung

Um diese erwähnten „Bedürfnisse" befriedigen zu können, soll die Mobilfunk-Infrastruktur massiv ausgebaut werden. Welche Neuerungen bringt 5G mit sich?

- Größere Bandbreite: Gegenüber den heutigen Standards können bis zu 100-mal mehr Daten in derselben Zeit übertragen werden.
- Höhere Frequenzen: 4G arbeitet mit Frequenzen bis zu 2.4 GHz (Gigahertz; milliardenfache Umpolung pro Sekunde). Mit 5G werden neue Frequenzen bis 100 GHz genutzt. Übrigens werden diese neuen Frequenzbänder von den Ländern für Millionen- oder gar Milliardenbeträge an Telekomfirmen versteigert – die einzelnen Staaten verdienen also kräftig mit und machen sich damit abhängig von der Industrie.
- Mehr Antennen: Je höher die Frequenz, desto kürzer ist die Wellenlänge. Kurze Wellen können aber Hindernisse wie Mauern, das Laub von Bäumen oder auch Wassertröpfchen des Nebels fast nicht mehr durchdringen. Deshalb geht mit 5G ein massiver Antennenausbau einher. Um die Versorgung zu gewährleisten, müsste etwa alle 100 Meter eine Antenne aufgestellt werden – man rechnet mit einer Verzehnfachung der Antennenzahl.
- 100'000 Satelliten: Bewegen sich heute vielleicht 3'000 aktive Satelliten um die Erde, sollen es zusätzlich bis zu 100'000 5G-Satelliten werden. Alleine die Firma SpaceX will 42'000 Satelliten in den Orbit schicken. Die ersten paar Hundert befinden sich bereits in der Ionosphäre und sind sogar für das menschliche Auge sichtbar!
- Beamforming: Die Antennen können die elektromagnetische Strahlung bündeln (analog dem Laserstrahl) und gezielt in eine Richtung lenken. Der Antennenstrahl kann Geräten bzw. Menschen, welche sich bewegen, also folgen.
- Erhöhung der Grenzwerte: Damit der 5G-Ausbau wirtschaftlich überhaupt möglich ist, müssen geltende Grenzwerte angehoben oder Messvorschriften gelockert werden.

Die große Antennendichte, die 100'000 Satelliten, das Beamforming, die riesige Anzahl von Endgeräten und die Erhöhung der Grenzwerte führen unweigerlich zu einem extremen Anstieg der Strahlungsintensität. Auf unserem Planeten gäbe es keine „weißen Flecken" mehr, die nicht verstrahlt, verschmutzt und beeinträchtigt wären.

Gesundheitliche Auswirkungen

Was diese Neuerungen für die Gesundheit von Mensch, Tier und Natur bedeuten, weiß niemand – es fehlt schlicht die Erfahrung. Doch die Anzeichen stehen auf Sturm: Bereits bei der heutigen Mobilfunktechnologie zeigen Tausende wissenschaftliche Studien, dass Mobilfunkstrahlung oxidativen Zellstress, Blutveränderungen,

Tinnitus, Konzentrations- oder Schlafstörungen auslöst. Das Immunsystem wird geschwächt, die Zellkommunikation behindert und die Fruchtbarkeit verringert. Schließlich werden Krebserkrankungen gefördert oder sogar ausgelöst. Und all dies passiert bei Strahlungsintensitäten, die weit unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte liegen!

Mit den höheren Frequenzen, den viel komplexeren Modulationsarten und der Bündelung des Antennenstrahls von 5G sind noch weitreichendere gesundheitliche Auswirkungen zu befürchten. Besonders die kurzen Wellenlängen, welche nun im Millimeter-Bereich liegen, werfen Fragen auf: Die Strahlung dringt nicht mehr tief ins Gewebe ein, sondern wird hauptsächlich von der Haut absorbiert. Was bedeutet dies für die Haut, unser größtes Organ, und damit für unsere Gesundheit?

Damit aber nicht genug, auch das Tier- und Pflanzenreich leidet zunehmend unter der Strahlung. Insektensterben oder verdorrte Bäume sind Folge der exzessiven Nutzung von Mikrowellenstrahlung. Apropos: Eine Antenne ist nichts anderes als ein Mikrowellenofen mit geöffneter Tür – und trägt somit zur Klimaerwärmung bei!

Bereits im Herbst 2017 forderten internationale Ärzte-Vereinigungen einen sofortigen Ausbaustopp für 5G. Es ist in höchstem Maße unverständlich, dass mit 5G ein gigantisches Experiment gestartet wird, ohne die Konsequenzen zu kennen. Wird die mögliche Schädigung des Lebens bewusst in Kauf genommen?

Was tun?

Angesichts der drohenden und vermeintlich unaufhaltsamen 5G-Welle könnte man fast verzweifeln. Doch so weit muss es nicht kommen. Die Zukunft ist offen und hängt alleine von uns ab, von jedem Einzelnen. Unser Denken, unser Fühlen und unser Handeln entscheiden darüber, ob wir unser Leben einer Diktatur der Technik unterwerfen oder ob die Technik dem Leben dienen soll. Werden die negativen Auswirkungen der Mikrowellentechnologie und insbesondere von 5G endlich auch von der Politik anerkannt, öffnet dies die Türen für neue Forschungen und Entwicklungen.

„Wir empfehlen ein Moratorium beim Ausbau der fünften Generation für Telekommunikation."

Über 180 Wissenschaftler und Ärzte in einem internationalen Appell vom September 2017

Im Vorfeld können Sie also wertvolle Aufklärungsarbeit leisten. Sprechen Sie mit Ihren Kindern, Nachbarn und mit Ihnen bekannten Politikern. Schreiben Sie Leserbriefe, machen Sie Einsprachen gegen geplante Antennen-Projekte und unterstützen Sie Petitionen und Initiativen. Bitte geben Sie der Industrie nicht das Argument in die Hand, dass höhere Bandbreiten aufgrund der hohen Nutzung unvermeidlich seien. Sie sind das Vorbild: Verzichten Sie, wann immer möglich, auf Mobilfunkkommunikation, WLAN und Funktelefone. Die meisten Drahtlos-Verbindungen sind völlig unnötig, weil kabelgebundene Lösungen möglich sind.

Bleiben Sie trotz der düsteren Aussichten heiter und gelassen, und seien Sie sich bewusst, dass Ihr eigenes Verhalten und Ihre Vorbildfunktion eine ungeahnte Wirkung entfalten können.

Wir beantworten jederzeit gerne weitere Fragen!

The World Foundation for Natural Science

World Headquarters
P.O. Drawer 16900, Washington, DC 20041, U.S.A.
☎-Tel. +1(703)631-1408 ✧ ✆-Fax +1(703)631-1919
📠-E-Mail: HQ@NaturalScience.org

Hauptsitz für Europa
Postfach 7995, CH-6000 Luzern 7, Schweiz
☎-Tel. +41(41)798-0398 ✧ ✆-Fax +41(41)798-0399
📠-E-Mail: EU-HQ@NaturalScience.org

05/20

The World Foundation for Natural Science

The New World Franciscan Scientific Endeavour of The New World Church

Restoring and Healing the World through Responsibility and Commitment in accord with Natural and Divine Law!

www.NaturalScience.org